



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIV. Kurfürst Joachim genehmigt eine Verschreibung der von Klitzing für
das Domcapitel in Magdeburg, am 12. Dezember 1518.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

Gelde damit kane kopen vnde maken, schall gedachte Tydeken Rode vnde sine eelike Husfroue to orher twier Liwe edder wel van den beyden nha des andern Todhe am lewendem bliff, to fynen Liwe allene hebben vnd sygk gebreken, von vns vnde vnser Nakomenen vngehindert, doch myt dem vnderfcheyde, wo fare ertgedachte Tydeke Rode nach den Willen Gades ehr, wen syne Husfroue van Gade geeschet worde vnd szynen latesten awescheid von diser werlde nheme, det von stunde de octaua assumptionis Marie schall int erste vort angan, de schollen wy vnde vnse Nakomenen in der kerken alle horas canonicas vnde Missen davon to singenen vnd ock de Missen vnd Vespern wo bauen berurth in organis to Singenen bestellen vnd szo vele von den Pechten vnde Tinszen mit den vfftehalff hundert Gulden, wovore gemaket vnd gekofft, darto beholden vnd afnehmen, den Presteren, de de horas vnnd de missen singen vnd waren, distribueren vnd toegenen. Wenn ere denne de lateste van den Tween den wech des gemeynen fleeskes ock is annegan, so schollen de anderen beyden Octaven, nomeliken visitacionis vnd nativitatis Marie, ock angahn, vnd alle Pechte vnd Tinsze myt den vfftehalff hundert Rinke Gulden scholen darto kamen vnd ewich darbi bliven. Det wy vorgescreuen Deken, Kamerer vnd gemeinen Prester der Broderschopp des kalandis to Perleberge vpgenanter Tydeke Rode vnd Katherinen Koglers, syner Elike Husfrouen, laven, alzo vast vnd vnverbraken to holdenen, vor vns vnd vnse Nakomenen vngehindert vnd willen vp bemeldte pechte vnd Tinsze alle jare de Tydt orhes levendes mit flyte helpen fordern vnd mahnen, willen ock vnd schollen desuluen, szo vro de vthkomen, eme edder orher twiger ein vorantwerden, ahne alle hinder vnd insperringe. Geschege ock, dat szodane Geld szo tydlich nicht worde angelecht, edder wen er det al angelecht worde, affgelozet vnd szokort nicht konden wedder anleggen schal vnd wil gedachte Tydeke Rode vnd syne Eelike Husfroue edder orher Twyger ein na des andern Todhe damit tofreden sin vnd des kalandis Herren vmme de Pechte vnd Tinsze szo lange, beth de wedder belecht werden, nicht molesteren edder manen, dat wy alles nach vnser vermöge gerne willen holden vnd fördern. To orkunde hebben wy desfen apenen Breff darup laten maken, den wy mit vnser Broderschapp des Kalendes to Perleberge angehangeden Ingefigel hebben vorsegelt. Datum to Perleberge, am Mandage nha Trinitatis anno Dni. millefimo quingentesimo decimo octavo.

Vom Freyh. L. v. Leebur mitgetheilt.

CLXIV. Kurfürst Joachim genehmigt eine Verschreibung der von Klitzing für das Domcapitel in Magdeburg, am 12. Dezember 1518.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zw Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd sunst allermenniglich, Als vnser vnderthan vnd lieber getrewer Vicke klitzings vns eynen besiegelten brieff, dorinne er sich mit bewilligung Otto klitzings, seyns bruders, gegen den wirdigen vnsern lieben, andechtigen vnd besundern den Thumheren Sanct Mauritius kirchen zw Magdeburg auf etwan des wirdigen vnsern lieben getrewen Ern ditte-

richen klitzing, Thumhern doselbst, ynen gegeben testament vorschrieben vnd vorpflichtet hat, mit beyder yrer angeborn Ingesiegell vorfiegelt, das datum desselbigen briefs steit zw Magdeburg, noch Christi vnser hern geburdt Im funffzehenhundertten, dornach Im funfzehenden Jhare, am Montage des tages St. Remigii, mit vndertheniger bethe wir, als der Landesfurste, wolten zw folcher feiner vorschreibung vnd vorpflichtung den gedachten Thumhern zw Magdeburg, Sanct Mauritius kirchen gethan, vnsern willen vnd volbort geben, das wir auf gedachts Vicke klitzings vnderthenigk vnd fleissig bethe zw folcher vorschreibung mit allen punkten vnd artickeln yres Innehalts vnsern willen vnd volbort, wie obsteht, in craft vnd macht dits breues. Zw vrkunt mit vnserm anhangenden Ingesiegell vorfiegilt vnd geben zw Coln an der Sprew, Sontags nach Conceptionis marie, Im funfzehenhundertsten, dornach Im Achzehenenden Jhare.

Nach dem Manuale des Magdeb. Domcapitels I, 86.

CLXV. Bischof Johann bestätigt den Kalend zu Pritzwalk unter Erneuerung des Ablasses, am 10. April 1519.

Johannes, Dei et apostolice sedis gratia episcopus Havelbergensis, vniverfis et singulis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint salutem et sinceram in domino charitatem. Honorabilium et discretorum presbiterorum fraternitatis Kalendarum opidi Pritzwalk nostre diocefeos pios affectus promovere, cultumque divinum vt decet summa dilatare diligentia affectantes, predictam Kalendarum fraternitatem ejusque conceptionem, Institutionem et fundationem ex pia olim intentione salubrique devotione factam, omnes quoque et singulas donationes, legationes, assignationes et venditiones eidem fraternitati quovismodo factas vna cum earundem donationum, assignationum et venditionum literis, iustas etiam et rationabiles ejusdem fraternitatis consuetudines ac hactenus approbatas laudabiles observantias ad concordiam claramque conversationem ac divini cultus augmentum tendentes ratificavimus, approbavimus et confirmavimus presentibusque Dei nomine ratificamus, approbamus et ex certa scientia confirmamus, Annuentes. Ut si quid questionis seu controversie inter Decanum Kalendarum seu confratres ex factis seu negotiis dictam fraternitatem concernentibus ortum fuerit, coram decano et fratribus predictis in amicitia decidatur nec ad nos nostrumve officium ob id recurri debeat, etiam ut dictus Decanus pro tempore existens potestatem habeat fructus, redditus et census a quibuscumque debitoribus dictis fratribus obligatos emonendi concedimus et indulgemus adjicientes insuper, ut idem Decanus et fratres Kalendarum confraternitatis in sacerdotibus saltem capiendi numerum viginti quatuor personarum non excedant, si tamen et quatenus hoc antea ita fuerit ac de consensu fratrum saltem sacerdotum numerus in eadem fraternitate viventium processerit. In ceteris vero laicis quascunque bene morieratus utriusque sexus personas recipiant, Requirentes et exhortantes nihilominus omnes dicte fraternitatis fratres et sorores per viscera misericordie Dei, ut si quempiam animam Deo ex hoc seculo reddere contigerit, Ipse Decano ad peragendum cum vigiliis et missarum solempniis depositionis sue diem sive tricesimum pro peccatorum suorum ablutione, prout ipsius suppetat facultas, ac juxta gratiam sibi a Deo concessam, certam